

Höhepunkt in Walenstadt

Die schönsten Kühe der Region sind gewählt worden. Nun wird der Champion des gesamten Sarganserlands morgen Samstag, 26. Oktober, in Walenstadt gekürt.

Walenstadt. – Morgen Samstag, 26. Oktober, findet die traditionelle Gemeindeviehschau auf dem Schauplatz Paschga in Walenstadt statt. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, wird nebst der Wahl der Miss Walenstadt auch die Championwahl Sarganserland ein Höhepunkt sein: Aus den Missen der verschiedenen Sarganserländer Schauplätze wird die schönste Kuh erkoren.

Für die politische Gemeinde Walenstadt, respektive deren Bauernbetriebe ist die traditionelle Viehschau Gelegenheit, an der Landwirtschaft Interessierte über die Entwicklung der Viehzucht zu informieren, heisst es weiter. Die Ausstellung mit dem attraktiven Rahmenprogramm ist aber auch dazu gedacht, der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung die Landwirtschaft näherzubringen.

Ab 9 Uhr können die über 300 hergerichteten Kühe, Rinder und das Jungvieh auf dem Schauplatz im Paschga besichtigt und begutachtet werden.

Miss-Wahlen

Nach der Bewertung durch die Fachexperten folgt die Tiervorführung mit Kommentar im Ring. Die Wahl der Miss Walenstadt sowie die Championwahl Sarganserland bilden den krönenden Abschluss. Auch dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeit, bei guter Witterung mit Ross und Wagen an die Stadtnr Viehschau zu gelangen (jede Stunde ab dem Lindeplatz von 10 bis 13 Uhr). Zum geselligen Beisammensein und Fachsimpeln lädt die Festwirtschaft ein, in welcher die Bäuerinnen und Landfrauen Walenstadt ein reichhaltiges Angebot an Speis und Trank bereithalten. Besonders willkommen sind auch die Kinder, die im Streichelzoo Gelegenheit haben, Tiere aus der Nähe zu beobachten oder auf dem Ross zu reiten.

Tanz und Unterhaltung

Am Abend sind alle, speziell auch die nicht-bäuerlichen Kreise aus Walenstadt und Umgebung, zu Speis, Trank und Tanz ins beheizte Festzelt im Paschga eingeladen. Ab 20 Uhr steht der Tanz- und Unterhaltungsabend auf dem Programm. Die Bäuerinnen und Landfrauen Walenstadt sowie die Viehschaukommission freuen sich auf einen Grosseaufmarsch. (pd)



Bekommt den Sozialen Wirtschaftspreis: Cornelius Jäger.



«Ohne Lernende keine Zukunft»: Preisträger Philipp Hasler (links) und Stephan Bigger.

Wirtschaftspreis für Schenk Bruhin und Schreinerei Jäger

Der Beirat der Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland ehrt mit dem Sozialen Wirtschaftspreis Sarganserland soziales Engagement in der Berufsbildung. Die Preisverleihung findet am 15. November im Rahmen des Berufswahlevents in der Flumserei statt.

Alle zwei Jahre vergibt der Beirat der Berufs- und Laufbahnberatung (BLB) Sarganserland einen Sozialen Wirtschaftspreis. Die ersten Preisträger wurden 2011 ausgezeichnet. Mit dem Preis werden besondere Leistungen für junge Menschen gewürdigt, wie es in einer Pressemitteilung heisst. Die Preissumme wird vom Rotary Club Bad Ragaz beigesteuert. An seiner ordentlichen Sitzung hat der Beirat der BLB Sarganserland unter Präsident Patrik Oberholzer für die Verleihung 2019 zwei Betriebe unterschiedlicher Prägung ausgewählt. Beide bieten neben den drei- oder vierjährigen Berufsausbildungen EFZ auch zweijährige Ausbildungen an, welche mit dem Eidgenössischen Berufsattest EBA abschliessen.

440 Lernende ausgebildet

Zu den diesjährigen Preisträgern gehört gemäss Mitteilung die Schenk Bruhin AG. Sie hat in Sargans und Chur 440 Lernende ausgebildet. In der Amtszeit des ehemaligen Geschäftsleiters Stephan Bigger waren es 220. Seit dem 1. Januar 2019 ist Philipp Hasler sein Nachfolger. Bei total 100 Mitarbeitenden werden im Moment 14 Lernende beschäftigt. Für Stephan Bigger war immer klar, dass die Berufsausbildung einen hohen Stellenwert hat,

«ohne Lernende haben wir keine Zukunft».

Auch für Philipp Hasler hat die Nachwuchsförderung viel Gewicht. Dabei ist für ihn wichtig, den jungen Menschen Zeit zu lassen, um sich zu entfalten. Nicht ganz einfach ist der Wechsel von der Schule in die Lehre. Bei Schenk Bruhin können die «Neulinge» deshalb am Einführungstag den Betrieb und das Umfeld kennenlernen. «Sie sollen in die neue Welt eintauchen, bevor es dann auf die Baustelle geht», erklärt Philipp Hasler.

Für das erste Jahr erhalten die Lernenden mit einem «Oberstift» auch einen Götti. Dem Beirat hat vor allem die Tatsache imponiert, dass Schenk Bruhin in der Geschichte immer wieder junge Leute aus einem schwierigen Umfeld oder schulisch Schwächeren eine Chance gegeben hat. Tätig ist die Firma im Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär und auch Metallbau. Mit Bade- und Klimawelten wird ein ganzheitliches Konzept angeboten. Dabei ist das Bekenntnis für Philipp Hasler klar: «Wir sind ein Ausbildungsbetrieb», wird er in der Mitteilung zitiert.

Für möglichst viele Handwerks- und Bauberufe

Das langjährige Engagement von Cornelius Jäger in seinem Betrieb sowie als Werklehrer des Werkjahres in Sargans ist dem Beirat der Berufs- und

Laufbahnberatung nicht entgangen. Auch beim Berufswahlevent in Flums war er von Beginn weg tatkräftig mit dabei. Cornelius Jäger trug mit Ivo Bigger zusammen dazu bei, möglichst viele Handwerks- und Bauberufe zum Mitmachen zu bewegen. Als zweiter Preisträger wurde deshalb die Schreinerei-Zimmerei Cornelius Jäger in Vilters auserkoren.

Lange Firmengeschichte

Gegründet wurde die Firma 1965 als Einzelfirma Schreinerei-Zimmerei Anton Jäger in Vilters. Die Berufsbildung war von Beginn weg wichtig. Zwischen 1971 und 1996 wurden zehn Zimmerlehrlinge und fünf Schreinerlehrlinge ausgebildet. Der heutige Firmeninhaber und Schreinermeister Cornelius Jäger kam 1980 als Betriebsleiter Schreinerei in die Firma des Vaters zurück. 1997 übernahm er den gesamten Betrieb mit Schreinerei und Zimmerei. Von der Übernahme von Cornelius Jäger bis heute durchliefen neun Schreinerlehrlinge EFZ und sechs Schreinerpraktiker EBA die Ausbildung in Vilters.

Im 1981 ins Leben gerufenen regionalen Werkjahr konnte Cornelius Jäger nach dem Lehrmeisterkurs und der Schulung an der pädagogischen Hochschule ein Teilpensum als Werklehrer antreten. Dieses übt er auch heute noch aus. Ebenso wirkt er als Prüfungs-

experte beim Schreinerverband VSSM St. Gallen. So weiss Cornelius Jäger, was von den jungen Schulabgängern in der Ausbildungszeit in den Betrieben und den Fachschulen gefordert wird. Die Firma von Cornelius Jäger ist als innovativer Produktionsbetrieb für Einzelanfertigungen nach Kundenwünschen in vielfältigen Bereichen in Schreinerei und Zimmerei tätig.

Preisverleihung am Freitagabend

Der 5. Soziale Wirtschaftspreis Sarganserland wird im Rahmen des Berufswahlevents (siehe untenstehenden Artikel) am Freitag, 15. November 2019 um 17.15 Uhr verliehen. Um 16 Uhr finden ein Input von Lernenden und ein Rundgang durch den Berufswahlevent statt. Ivan Schurte, Bereichsleiter «100pro! Berufsbildung (Wirtschaftskammer Liechtenstein)» hält ein Referat zum Thema «Erfolg mit Lehre – ein Gewinn für alle Beteiligten».

Der Soziale Wirtschaftspreis wird alle zwei Jahre vergeben. Die bisherigen Preisträger sind das Gasthaus Rosengarten in Vilters und die Flumroc AG in Flums (2011), der Dorfladen Spar in Unterterzen und das Café Studio in Sargans (2013), die A. Käppeli's Söhne AG Sargans und das Alters- und Pflegeheim Riva in Walenstadt (2015) sowie die Bartholet Maschinenbau AG Flums und rim Haustechnik GmbH Wangs (2017). (pd)

60 Lehrbetriebe stellen den Schülern 80 Berufe vor

Am 15. und 16. November wird in der Flumserei der bereits 11. Sarganserländer Berufswahlevent durchgeführt. Sämtliche Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe des Sarganserlandes werden diesen besuchen. Am Mittwoch gab es für die ausstellenden Betriebe Informationen, wobei der Anlass im Rahmen der letzten Jahre abläuft.

von Jerry Gadiant

Flums. – Der Berufswahlevent in der Flumserei ist mittlerweile ein fester Bestandteil in der Berufsfindungsphase der 2. Oberstufen-Klassen im Sarganserland. So werden auch Mitte November wiederum alle Klassen erwartet, dazu kommen noch einige aus der Stadt Chur. Aus dem Sarganserland sind es 480 Schülerinnen und Schüler. Der Jahrgang sei grösser als auch schon, stellte Michael Dürst fest. Die Baisse bei den Schulabgängern sei er-

reicht, langsam stiegen die Zahlen wieder an, hielt der Leiter der Berufs- und Laufbahnberatung BIZ am Informationsanlass für die ausstellenden Betriebe am Mittwoch fest.

Schüler und Lehrer ansprechen

In der Auswertung des letztjährigen Anlasses konnte Umberto De Vito vom regionalen Firmenverbund Cobinet mitteilen, dass das Feedback der Aussteller sehr positiv gewesen sei. Bemängelt wurde einzig das manchmal nicht so grosse Interesse von Schülern.

Die Lehrlinge, welche die Stände betreten, sollen auf die Schüler zugehen, mahnte er. Michael Dürst ergänzte, man solle auch die Lehrpersonen aktiv ansprechen. Bei den Schülerinnen und Schülern gebe es in dieser Pubertätsphase grosse Unterschiede von schüchtern bis überdreht.

Einige wenige organisatorische Änderungen

Organisatorisch werden neu die Industrierufe im Foyer der Flumserei anzutreffen sein. Dieses war letztes Jahr

erstmalig genutzt worden, und einige der dort platzierten Betriebe fühlten sich gegenüber den Ausstellern in der Haupthalle benachteiligt. Die Industrierufe erfreuen sich jedoch grossen Interesses. Neu ist auch, dass die Schulklassen nach der Inputveranstaltung im ersten Stock aufgeteilt werden und von zwei Seiten in die Ausstellung gelangen. Damit will man ein Nadelöhr beseitigen. Unangenehm war in der Vergangenheit die kalte Zugluft beim Eingang in die Flumserei, neu wird dort eine Schleuse für Abhilfe schaffen.

Während Michael Dürst noch die Aufgabe des BIZ als Drehscheibe bei der Berufswahl erläuterte, kam Michi Walser auf die logistischen Details zu sprechen. Er bat die Aussteller unter anderem, die Auf- und Abbauezeiten einzuhalten und machte auch auf die eingeschränkten Parkierungsmöglichkeiten aufmerksam (Parkplätze stehen genügend bei der Mehrzweckhalle zur Verfügung). Der auf der Webseite www.berufswahlevent.ch aufgeschaltete Ausstellungsplan sei noch nicht definitiv, erklärte Walser.